

**PASconfig SDrive V1.2.1**

**pilz**

Dieses Dokument ist das Originaldokument.

Alle Rechte an dieser Dokumentation sind der Pilz GmbH & Co. KG vorbehalten. Kopien für den innerbetrieblichen Bedarf des Benutzers dürfen angefertigt werden. Hinweise und Anregungen zur Verbesserung dieser Dokumentation nehmen wir gerne entgegen.

Pilz®, PIT®, PMI®, PNOZ®, Primo®, PSEN®, PSS®, PVIS®, SafetyBUS p®, SafetyEYE®, SafetyNET p®, the spirit of safety® sind in einigen Ländern amtlich registrierte und geschützte Marken der Pilz GmbH & Co. KG.



SD bedeutet Secure Digital

## Allgemein

In diesem Dokument finden Sie wichtige Informationen, die Sie unbedingt beachten sollten. Außerdem können Sie in diesem Dokument nachlesen, was sich in dem Software-Tool von einer Version zur anderen geändert hat.

## Systemvoraussetzungen

Betriebssystem:	Windows XP/Vista/7
Prozessor:	mind. 1 GHz
Arbeitsspeicher:	mind. 1024 MB
Freier Speicherplatz auf Festplatte:	ca. 10 GB
Zum Aufruf der Online-Hilfe:	Browser, kompatibel zu HTML 3.2 Empfohlen: Internet Explorer ab Version 5.0, Netscape Navigator ab Version 5.0
Bildschirmauflösung:	mind. 1024 x 768 Pixel
Farbqualität:	32 Bit
Schriftgrad:	Windows XP/Vista: Normal Windows 7: Kleiner – 100% (Standard)

## Sprachen

Diese Version steht in den folgenden Sprachen zur Verfügung:

- ▶ Deutsch
- ▶ Englisch

## Wichtige Hinweise

### Installation

#### Zugriffsrechte

Es sind Schreibrechte für das Installationsverzeichnis notwendig, um das Software-Tool installieren und starten zu können.

Für die Installation unter Windows XP und Windows 7 benötigt der Anwender Administratorrechte.

- ▶ Programme schließen  
Schließen Sie bitte alle geöffneten Programme auf Ihrem PC bevor Sie das Software-Tool installieren.
- ▶ Netzwerkinstallation  
Das Software-Tool kann nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert werden.
- ▶ CD nicht entfernen  
Entfernen Sie die CD nicht aus dem Laufwerk während des Installationsvorgangs.

## Bekannte Probleme

### Nur ein Client zulässig

- ▶ Es ist nur eine Ethernet-Verbindung zur Motion Control-Steuerung zulässig. Wenn sich ein neuer Client mit der IP-Adresse der Motion Control-Steuerung verbindet, während bereits eine andere Ethernet-Verbindung besteht, dann wird die Verbindung zum ursprünglichen Client getrennt.

## Änderungen in Version 1.2.1

### Neue Funktionen

#### Neue Geräte

Folgende Geräte werden unterstützt:

- ▶ PMCprotego S1-2-C, mit lackierter Leiterplatte
- ▶ PMCprotego S2-2-C, mit lackierter Leiterplatte

## Änderungen in Version 1.2.0

### Neue Funktionen

#### Neue Sicherheitsfunktionen

- ▶ SLI – Sicher begrenztes Schrittmaß
- ▶ SLP – Sicher begrenzte Position

#### Frei konfigurierbare Ein- und Ausgänge

- ▶ Für die Gerätetypen S1-2 und S2-2 können nun im Konfigurator die Ein- und Ausgänge auf der Sicherheitskarte bestimmten Funktionen zugeordnet werden:
  - den Eingängen bestimmte Sicherheitsfunktionen
  - den Ausgängen bestimmte Statusmeldungen von Sicherheitsfunktionen

#### Sicherheitskarte konvertieren

- ▶ Konfigurationen von Sicherheitskarten der Gerätetypen S1 oder S2 können konvertiert werden:
  - Gerätetyp S1 in einen Gerätetyp S1-2
  - Gerätetyp S2 in einen Gerätetyp S2-2
- ▶ Damit können Konfigurationen älterer Projekte einfach übernommen werden.

#### Absolutwertgeber mit SSI-Schnittstelle

- ▶ Für den Gerätetyp S1-2 können nun Absolutwertgeber mit SSI-Schnittstelle angeschlossen und konfiguriert werden.

#### Einheitenrechner

- ▶ Der Einheitenrechner berechnet für verschiedene Anwendungen die Skalierung des Gebersignals auf der Antriebsseite.
- ▶ Die Skalierung ergibt sich aus der mechanischen Übertragungstrecke zwischen Antriebs- und Abtriebsseite.

**Motorparameter**

- ▶ Bei den Sicherheitskarten der Gerätetypen S1-2 und S2-2 können Motorparameter gewählt werden.
  - Motortyp (Rotativer Synchronmotor, Linearmotor)
  - Motorpolzahl
  - Haltebremse des Motors (ohne Bremse, mit Bremse, mit Bremse (W&S))

## Änderungen in Version 1.1.1

**Online-Hilfe: Benutzerdefinierte Einheiten**

- ▶ Die interne Auflösung der Sicherheitskarte beträgt unabhängig von der Auflösung des Motorgebers immer 4096 Inkremente pro Umdrehung.
- ▶ Der Konfigurator rechnet die benutzerdefinierten Einheiten um in die von der Sicherheitskarte verwendeten Default-Einheiten. Als Umrechnungsfaktor werden die Werte verwendet, die als benutzerdefinierte Einheiten für Position und Zeit eingegeben wurden.
- ▶ Die Software meldet Rundungsdifferenzen bei der Umrechnung. Sie müssen vom Anwender für jeden betroffenen Wert bestätigt werden. Andernfalls kann das Projekt nicht gespeichert und in die Hardware übertragen werden.

## Änderungen in Version 1.1.0

### Neue Funktionen

**Prüfsumme**

- ▶ Für jede Sicherheitskarte wird beim Speichern des Projekts eine von den eingegebenen Parametern abhängige Prüfsumme gebildet.

**Toleranzen für SSL und SSR**

- ▶ Zu den Grenzwerten für die Überwachung der Geschwindigkeit kann zusätzlich ein Toleranzbereich parametrisiert werden. Dieser Toleranzbereich modifiziert die eingestellten Grenzwerte. Dadurch können einmalige oder periodische Überschwinger, die die Grenzwerte überschreiten, toleriert werden.

**Status Eingänge/Ausgänge, Fehler beim STARTUP (Plausibilitätstest)**

- ▶ Zusätzlich wird die Kurzbezeichnung der Sicherheitsfunktionen (z.B. SLS) rot formatiert, wenn beim STARTUP der Sicherheitskarte der Plausibilitätstest fehlerhaft verläuft.

**Auf SD-Karte speichern**

- ▶ Die Konfiguration einer einzelnen Sicherheitskarte kann in einer Konfigurationsdatei auf SD-Karte gespeichert werden.
- ▶ Die Datei kann verwendet werden, um sie mit der SD-Karte auf die Sicherheitskarte zu übertragen.

**Sicherheitskarte -> SD-Karte im Servoverstärker**

- ▶ Die Konfiguration einer Sicherheitskarte in einem Servoverstärker kann auf eine im Servoverstärker gesteckte SD-Karte gespeichert werden.
- ▶ Wenn mehrere Servoverstärker über Feldbus verbunden sind, dann können die Konfigurationen mehrerer Sicherheitskarten auf die SD-Karten der einzelnen Servoverstärker gespeichert werden.



...  
In vielen Ländern sind wir durch  
unsere Tochtergesellschaften  
und Handelspartner vertreten.

Nähere Informationen entnehmen  
Sie bitte unserer Homepage oder  
nehmen Sie Kontakt mit unserem  
Stammhaus auf.

Pilz GmbH & Co. KG  
Felix-Wankel-Straße 2  
73760 Ostfildern, Deutschland  
Telefon: +49 711 3409-0  
Telefax: +49 711 3409-133  
E-Mail: [pilz.gmbh@pilz.de](mailto:pilz.gmbh@pilz.de)  
Internet: [www.pilz.com](http://www.pilz.com)

► **Technischer Support**  
+49 711 3409-444  
[support@pilz.com](mailto:support@pilz.com)

**pilz**

InduraNET<sup>®</sup>, Pilz<sup>®</sup>, PTT<sup>®</sup>, PMCP<sup>®</sup>rotego<sup>®</sup>, PMI<sup>®</sup>, PNOZ<sup>®</sup>, Primo<sup>®</sup>, PSEN<sup>®</sup>, PSS<sup>®</sup>, PVS<sup>®</sup>, SafetyNET<sup>®</sup>, SafetyNET<sup>®</sup> p<sup>®</sup>, SafetyBUS<sup>®</sup> p<sup>®</sup>, SafetyEYE<sup>®</sup>, the spirit of safety<sup>®</sup> sind in einigen Ländern amtlich registrierte und geschützte Marken der Pilz GmbH & Co. KG. Wir weisen darauf hin, dass die Produktbezeichnungen je nach Stand bei Drucklegung und Ausstattungsumfang von den Angaben in diesem Dokument abweichen können. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in Text und Bild dargestellten Informationen übernehmen wir keine Haftung. Bitte nehmen Sie bei Rückfragen Kontakt zu unserem Technischen Support auf.